



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Landesverwaltungsamt

GEOCACHING

mit dem Landesverwaltungsamt



Peißnitz Tour



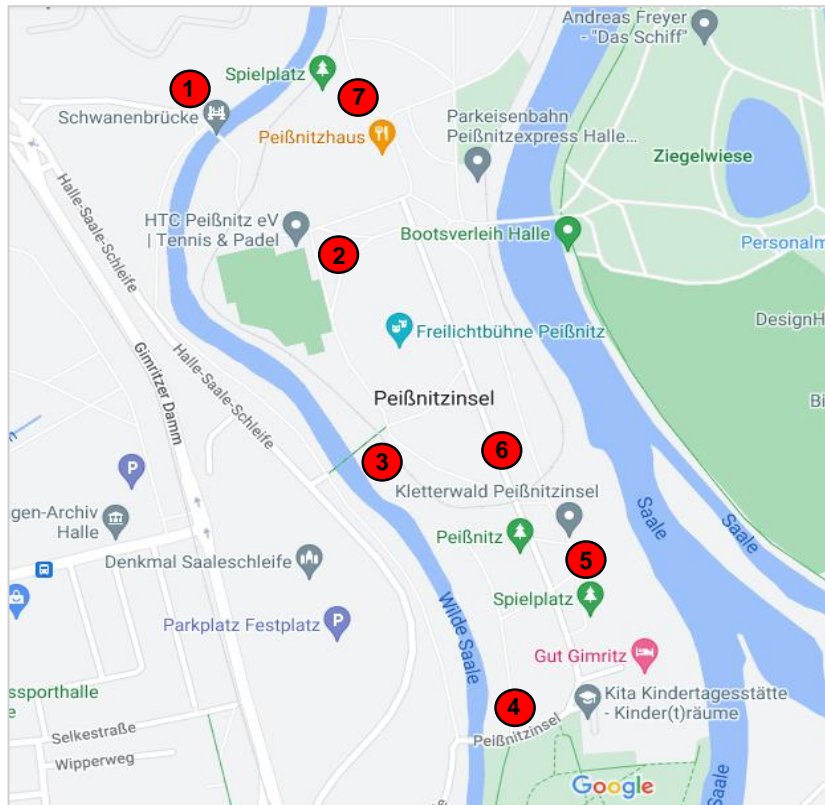
Getreu unserem Landesmotto **#moderndenken** haben wir dieses Jahr den Kompass mit dem Smartphone getauscht und möchten euch herzlich einladen, mit uns auf Entdeckertour zu gehen.

Lernt mehr über eure Heimat und löst die kleinen Rätselfragen an den angegebenen Koordinaten.

Wie das alles funktioniert, erfahrt ihr auf den folgenden Seiten. Und wenn ihr die Tour erfolgreich gemeistert habt, macht noch ein Erinnerungsfoto von euch und schickt es uns zusammen mit dem Lösungswort an pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de und wir verleihen eurer Erinnerung den passenden Rahmen.

Viel Spaß wünscht das Landesverwaltungsamt!





Die Peißenitz bzw. Peißenitzinsel ist in Halle (Saale) eine Binneninsel / Flussinsel der Saale. Der Name Peißenitz kommt aus dem Sorbischen bzw. slawischen und bedeutet Einöde (Pusteniza). Sie ist von der schiffbaren Saale, einem breiten Seitenarm, und der Wilden Saale umgeben.

Die Insel wurde erstmals um 600 erwähnt. Das Kloster Neuwerk war im Mittelalter Besitzer der Insel. Mit der Reformation ging 1540 die Peißenitzinsel mit dem Gut Gimritz ins Eigentum der Stadt Halle über und wurde zunächst landwirtschaftlich genutzt.

1821 wurde die Peißenitz an Ludwig Barthels, einen Amtmann, verkauft. Dieser gestaltete den südlichen Teil des Geländes parkartig und ließ an der Stelle des heutigen Peißenitzhauses einen sog. Jagdhof errichten.

Im Jahr 1888 kaufte die Stadt Halle die Insel zurück mit dem Ziel, ein Naherholungsgebiet zu entwickeln. Der Jagdhof wurde 1893 zur Ausflugstätte (Peißenitzhaus) umgebaut. Ab 1900 galt die Insel als Erholungsgebiet ausschließlich für Industrierbeiter.

1947 pachtete die sowjetische Militäradministration einen Teil der Peißenitz. Dieses Gelände wurde eingezäunt und durfte nur von sowjetischen Militärangehörigen betreten werden. Hier sollte ein Kulturpark errichtet werden. Neben Karussells und diversen Springbrunnen waren auch mindestens zwei Bühnen und ein Pavilloncafé auf der Nordspitze Bestandteil des Parks.

Mit dem Ende dieser Pachtnutzung war die Insel wieder allen zugänglich und bewahrte ihren Charakter als zentrumsnahes Erholungsgebiet mit Freizeit- und Kulturangeboten.



Bereit, um auf Entdeckertour zu gehen?

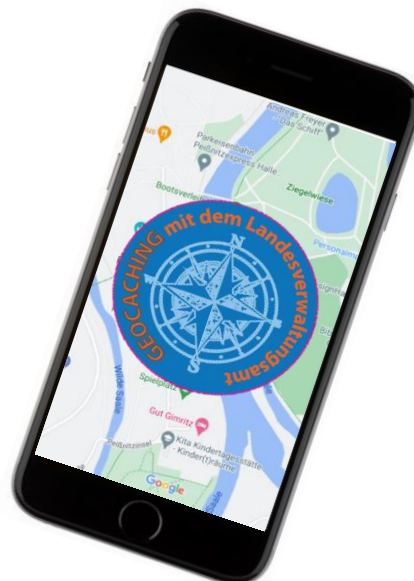
Hier gibt es noch eine kleine Anleitung, wie ihr die Koordinaten in Google Maps eingibt und somit sicher zu den einzelnen Stationen gelangt.

So suchst Du mit einem Plus Code nach einem Ort:

1. Öffne die mobile Webversion von Google Maps oder die Google Maps App auf Deinem Smartphone oder Tablet.

2. Gib im Suchfeld oben den Plus Code ein.

- **Wenn Du nach einem Ort suchst, an dem Du dich derzeit nicht befindest**, gib einen Plus Code mit dem Namen des Orts ein, z. B. FWVW+M2 Halle (Saale).
- **Wenn Du nach einem Ort suchst, an dem Du dich gerade befindest**, gib nur den sechs- oder siebenstelligen Plus Code ein. Bist Du beispielsweise in Halle (Saale), kannst Du direkt nach FWVW+M2 suchen.





Google Plus Code

[FWVW+M2 Halle \(Saale\)](#)

1. Schwanenbrücke

Die Peißnitzinsel ist eine Flussinsel der Saale und ist über die Peißnitzbrücke, die Schwanenbrücke oder die Gimritzer Gutsbrücke erreichbar. Die Insel ist nicht nur Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes „Saaletal“, ihre Nordspitze wurde auch als Naturschutzgebiet „Nordspitze Peißnitz“ mit einer Fläche von rund 12 Hektar (so groß wie 17 Fußballfelder) ausgewiesen.

Auffallend ist der hier vorkommende Hartholzauenwald mit Stiel-Eiche (einige von ihnen sind über 300 Jahre alt), Gewöhnlicher Esche, Spitz-Ahorn, Berg-Ahorn, Hainbuche, Feld- und Flatter-Ulme sowie Sommer- und Winterlinde. In geringerem Umfang wachsen auch Bruch- und Silber-Weide sowie Silber-Pappel. Im Frühjahr kann man Pflanzen wie Gelbes Windröschen, Busch-Windröschen, Wald-Goldstern und Hohler Lerchensporn auf dem Waldboden bestaunen. Auch Tiere fühlen sich auf der Peißnitzinsel wohl. Breitflügelfledermaus, Wasserfledermaus, Teichmolch, Erdkröte und Wechselkröte finden gute Lebensbedingungen im Hartholzauenwald, genauso wie Schwarz- und Rotmilan, Waldkauz, Mittel- und Schwarzspecht.

Hinweis: Ebenso leben auf der Peißnitzinsel entlang des Saaleufers die Nutrias, eine Nagetierart. Nutrias, auch Biberratten genannt, stammen ursprünglich aus Südamerika und wurden in Deutschland eingebürgert. Sie sind wildlebende Tiere, die im selbstgegrabenen Bau an Flussufern hausen. Da sie Wildtiere sind, sollten sie nicht mit Brot oder anderen Lebensmitteln gefüttert werden.



Wie viele Stahlseile halten die Hängebrücke?	Lösungsbuchstabe 1
44	K
46	L
40	A



Google Plus Code

[FWWW+6R2 Halle \(Saale\)](https://www.google.com/maps/place/FWWW+6R2+Halle+(Saale)/)

2. Ernteweg

Mit dem **Projekt "Ernteweg"** sollen kleine, essbare Wälder entlang eines Pfades in der Stadt gepflanzt werden. Die Wälder bestehen aus Obstbäumen und Beerensträuchern sowie mehrjährigen Stauden und Blumen, sodass sie ein "Mini-Ökosystem" bilden und Habitat und Nahrung für Insekten, Bodenlebewesen und Mikroorganismen bieten, die von allgemeiner Bedeutung für die Vitalität unserer Grünflächen sind.

Die Areale des "Erntewegs" sind so konzipiert, dass sie die natürliche Funktionsweise eines Waldes mit seinen diversen Schichten auf simple und effiziente Weise imitieren.

Die Verwendung von organischem Mulch auf der Bodenoberfläche ermöglicht das Konservieren von Bodenwasser und fungiert als Nahrung für Pilzmyzelien, die das Nährstoff- und Wassereinzugsgebiet der Pflanzen beträchtlich vergrößern.

Außerdem trägt dieser, sowie die photosynthetische Aktivität der Bäume und Sträucher, zur Kohlenstoffspeicherung und zur Verbesserung der Luftqualität bei. Populationen von Insekten, Bodenlebewesen und Mikroorganismen, auf die wir zum Funktionieren unseres regionalen und globalen Ökosystems bekannter Weise angewiesen sind, können sich regenerieren, indem man ihnen Habitat und Nahrung bereitstellt.



Aus wie viel Schichten besteht der Food Forest?	Lösungsbuchstabe 2
9	L
6	O
4	Z



Google Plus Code

[FWRX+3CW Halle \(Saale\)](#)

3. Andreaskreuz

Die Saale ist nicht nur ein beliebter Erholungsort in Halle (Saale), sie ist auch eine wichtige Wasserstraße. Die Saale in Halle ist an der Peißnitzbrücke 70 Meter und an der Kröllwitzbrücke 60,8 Meter breit. Im Schnitt ist sie ca. 50 Meter breit und 3 Meter tief, es gibt aber auch Stellen mit bis zu 10 Meter Tiefe.

Derzeit kann die Saale von ihrer Mündung in die Elbe bis zum Hafen Halle-Trotha mit Einschränkungen mit 1000-Tonnen-Schiffen befahren werden.

Im Seitenarm der Saale findet man sehr viel Fisch, dort ist das Angeln allerdings nur begrenzt möglich. Aber an den Schleusen, ihren Ein- bzw. Ausfahrten oder dem kleinen Sophienhafen kann man gut angeln. Auch die Wehre, die Einmündungen der Nebenarme, die Außenkurven im Flusslauf und die Uferstreifen an den Brücken haben sich als sehr gute Angelstellen erwiesen. Der Fischbestand ist sehr vielfältig.

Westlich von Naumburg mündet linksseitig die Unstrut in die Saale und südlich von Halle fließt von rechts die Weiße Elster dazu.

Der deutsche Kunsthistoriker Franz Kugler (1808-1858) schrieb 1826 das Gedicht "An der Saale hellem Strande". Diese Verse wurden schon bald nach einer Melodie von Friedrich Ernst Fesca gesungen, die er eigentlich für ein Soldatenlied komponiert hatte.



Welche Farbe hat der Pfeil auf dem Andreaskreuz?	Lösungsbuchstabe 3
weiß	T
schwarz	A
rot	M



Google Plus Code

[FWQX+5W4 Halle \(Saale\)](#)

4. Treppe

Der Name „Saale“ bedeutet übersetzt „ein von Weiden bestandener Fluss“ und kommt mehrfach in Deutschland vor. Ihr slawischer Name „Solawa“ ist abgeleitet vom althochdeutschen „Sol“ (Salz) und „awa“ (Wasser bzw. nasse Wiese oder Aue).

Die Saale fließt durch drei Bundesländer:
Bayern, Thüringen und Sachsen-Anhalt.

Sie entspringt im Fichtelgebirge (Oberfranken in Bayern) und mündet nach 413 km in die Elbe. Auf ihrem Weg legt sie dabei einen Höhenunterschied von 678,5 m zurück und durchquert drei Naturparke wie beispielsweise den Naturpark „Unteres Saaletal“.



Wie viele Treppenstufen hat diese Treppe?	Lösungsbuchstabe 4
11	P
9	C
13	X



Google Plus Code

[FXQ2+JCG Halle \(Saale\)](#)

5. Spielplatz

Kennt Ihr das Lied „An der Saale hellem Strande“? Heute kann man es wieder mit gutem Gewissen singen. Doch die Saale, so wie Ihr sie heute vor Euch seht, sah nicht immer so aus. Jahrhunderte lang hat der Mensch den Zustand der Gewässer verändert und Flüsse und Seen übermäßig genutzt und ihnen dabei auch geschadet. Nicht immer mit Absicht, aber oft genug vergessend, dass Wasser unser Leben ist.

Viele Hallenser erinnern sich noch gut an die übel riechende Saale zu DDR-Zeiten und die weiß-gelben Schaumkronen, die durch die Einleitung ungereinigter Industrieabwässer hervorgerufen wurden. Die wenigen Fische, die in der stinkenden Brühe überleben konnten, waren ungenießbar. Die Gewässerqualität Saale war in die unterste Güteklasse eingestuft. Der Fluss war nahezu ökologisch tot.



Was ist die größte Zahl an der Rutsche?	Lösungsbuchstabe 5
20	M
40	K
30	A



Google Plus Code

[FWRX+4W4 Halle \(Saale\)](#)

6. Schranke

Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten 1990 wurden von den Behörden, Umweltverbänden und Bürgern der Bundesrepublik Deutschland viele Anstrengungen unternommen, den Zustand der ver-unreinigten Gewässer wieder zu verbessern.

Doch Flüsse machen nicht an Ländergrenzen Halt. Deshalb haben alle Staaten der Europäischen Union im Jahr 2000 die „Wasserrahmenrichtlinie“ beschlossen. Sie tragen fortan eine Verantwortung für die Erreichung eines gemeinsamen Zieles: Zusammen für die Gewässer zu sorgen und ihnen wieder eine Qualität zu geben, die man als gut bezeichnen kann, gemessen an einheitlichen Maßstäben.

Dazu sind viele kleine Schritte notwendig: Zunächst werden alle Gewässer analysiert, also Proben genommen und im Labor untersucht. Es wird überprüft, wie verschmutzt sie sind und ob alle Tier- und Pflanzenarten, die es eigentlich geben müsste, auch wirklich vorhanden sind. Dann werden Programme aufgestellt, in denen steht, was alles getan werden muss, um die Gewässer wieder so werden zu lassen, wie sie einmal waren. Und dann geht es daran, die Maßnahmen, die in den Plänen stehen, auch Wirklichkeit werden zu lassen.

Dazu werden z. B. Flüsse und Seen von ihrem Schlamm befreit oder Kläranlagen gebaut, um unsere Abwässer zu behandeln. Inzwischen haben sich zahlreiche Gewässer in Europa wieder erholt, aber bis die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie vollständig erreicht sind, brauchen wir noch viele Jahre.



Zähle alle roten Streifen auf den Schrankenbäumen!	Lösungsbuchstabe 6
8	B
10	S
12	T



Google Plus Code

[FWVW+RR7 Halle \(Saale\)](#)

7. Baschkirischer Spielplatz

Der Baschkirische Spielplatz mitten auf der Peißnitz, neben dem Peißnitzhaus gelegen, ist wohl einer der schönsten Spielplätze in Halle. Er wurde von Studentinnen und Studenten aus Ufa in Baschkortostan, einer Partnerstadt von Halle, entworfen und gebaut.

Seine idyllische Lage auf der grünen Peißnitzinsel macht ihn zu einem beliebten Ausflugsziel. Das umfangreiche Spielangebot ist kunstvoll und detailgetreu verziert und somit auch für Erwachsene ein echter Hingucker. Zahlreiche Sitzgelegenheiten bieten die Möglichkeit zur Entspannung. Der Baschkirische Spielplatz ist ein echtes Highlight für Jung und Alt.



Welches Tier erkennst du auf der höchsten Turmspitze?	Lösungsbuchstabe 7
Hahn	W
Schlange	U
Pferd	S

Lösungswort

1

2

3

4

5

6

7

Macht gerne noch noch ein Erinnerungsfoto von euch und schickt es uns zusammen mit dem Lösungswort an pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de und wir verleihen eurer Erinnerung den passenden Rahmen.



Impressum

Landesverwaltungsamt
Stabsstelle 02 – Kommunikation
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)
pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

#moderndenken